

Ruhm, Fackeln zuvor. Zumal dieser als Vater, fast das ganze Land, an der einen Seiten bis an Britannien eroberte; es erwies sich auch Goffroy ein anderer Sohn, welcher einen großen Zahn mit auf die Welt gebracht hatte, nicht minder tapfer, und hub an sich hervor thun, indem eben ein schreckenhaftes Gerücht, sonderlich in dem Land Garante, erschallte, daß allda sich ein erschrocklicher Riese aufhielte, der selbiges Land und Gegend bis hin an die Stadt Roschelle, (welche Melusina erbauet) auf das äußerste, zusamt noch vielen andern Ländern, verwüstet und verheeret, und sich demnach bey allen benachbarten Völkern recht formidabel gemacht hatte.

Goffroy, der frischmuthige Ritter, solches hörend, erbote sich alsobald an den Riesen zu machen, und mit der Hülff des gütigen Himmels, dem Land Heil und Errettung zu schaffen. Welches zwar sein Herr Vater von ihm, als einem jungen Menschen nicht gern hörte, fürchtend, daß ihm vielleicht der gewaltige Riese zu stark seyn, und überwältigen möchte. Allein es blieb doch gleichwohl dieser junge Held auf seiner Resolution beharrend, ohne daß man sich auf das äußerste bemühte, ihn davon abzuhalten, weßwegen er seinen muthigen Cavall satteln, und aufzäumen ließ, auch von Stund nacher Garantz zuritte, um dem ungeheuren Riesen, den Hals zu brechen, damit er Sieg und Ehr, gleich seinen Majestätischen Herrn Brüdern, einlegen möchte.

Inzwischen war unter andern auch der jüngste Bruder und Sohn von Melusina erzeugt, vorhanden, Freymund genannt, dieser, ein Herr von stillem